

FUSSBALL IM BLICKPUNKT

Fairplay-Geste zieht

SV Heiligenfelde für Aktion geehrt

Heiligenfelde – Der Schiedsrichter-Streik in Berlin, der brutale Angriff auf einen Unparteiischen bei einem Kreisliga-Spiel in Offenbach Ende Oktober 2019 – damit haben sich auch die Fußballer im Kreis Diepholz auseinandergesetzt. Bezirksligist SV Heiligenfelde wollte bei einem Heimspiel gegen den TuS Wagenfeld eine langfristige Aktion starten: Jeder Schiedsrichter, der seinen Ausweis zeigt, erhält eine Bratwurst und ein Getränk kostenlos. Da die Partie den schlechten Platzbedingungen zum Opfer fiel, gab's noch keinen Startschuss für die Kampagne. Von der Aktion bekam aber der Vorstand des NFV-Kreises Diepholz Wind. Vorsitzender Andreas Henze wandte sich an Thorsten Schuschel, Vorsitzender des Bezirks-Spielausschusses, der sich mit dem Vorstand des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV) in Verbindung setzte. Die Kampagne fand Gehör und bekam als Fairplay-Geste des Monats November eine Auszeichnung. Henze nahm am Samstag am Rande des Hallenmasters in Twistringen die Ehrung vor, überreichte an Christian Gerlach, Vorsitzender des SV Heiligenfelde, Urkunde, Ball und DFB-Schlüsselanhänger. Auch Björn Isensee, Kapitän der ersten Herren, war anwesend. Übrigens: Die ausgefallene Partie des SVH und Schlusslicht TuS Wagenfeld wird am Sonntag, 1. März, um 15.00 Uhr nachgeholt. Diesen Termin sollten sich Referees im Kalender schon einmal vormerken...

mbp



So sehen Sieger aus: Landesligist TuS Sulingen gewann auch die zweite Auflage des Hallenmasters in Twistringen.

FOTO: REHNERT

Und wieder der TuS Sulingen

Landesligist verteidigt Hallenmasters-Titel / Mitfavorit BSV Rehden früh raus

VON MALTE REHNERT

Twistringen – Am Ende wollten sie es mit der Spannung offenbar auf die Spitze treiben. Die Fußballer des TuS Sulingen (Landesliga) und des TSV Wetschen (Bezirksliga) standen verdient im Finale des Hallenmasters in Twistringen – und boten den 400 Zuschauern, die zuvor unter anderem das überraschende Vorrunden-Aus des Regionalligisten BSV Rehden gesehen hatten, in der pickeligen Halle am Mühlenacker einen mitreißenden Fight. Wetschens Trainer Thomas Otte schwärmte hinterher:

„Das war ein geiles Finale.“ Nur gab es zunächst keinen Sieger. Nach zwölf Minuten Spielzeit stand es 3:3, das Penaltyschießen musste herhalten. Wetschens Steffen Winkler traf als dritter Schütze den Pfosten, Sulingens Pascal Löhmann versenkte den letzten Schuss zum 5:4. Die Sulinger Titelverteidigung bei der zweiten Hallenmasters-Auflage war perfekt! Der Lohn: 400 Euro Siegpriämie und ein stattlicher Henkelpokal.

„Das fühlt sich sehr gut an, den Titel nehmen wir gerne mit“, meinte Löhmann, der auch noch eine weitere Auszeichnung bekam – als bester Spieler des Turniers. Zum besten Torhüter wurde Janik Blome vom früh geschiederten Gastgeber SC Twistringen gewählt, bester Torschütze mit sieben Treffern war Marian Pingel vom FC Sulingen.

Rupp wechselt

Der TuS Sulingen muss ab sofort ohne Marvin Rupp auskommen. Der Offensivspieler studiert in Bremen und schloss sich jetzt dem TuS Schwachhausen an, der in der Bremen-Liga hinter dem FC Oberneuland momentan den zweiten Platz belegt.

töb

Ein dickes Lob von TuS-Trainer Walter Brinkmann bekam auch sein baumlanger Sulinger Keeper David Schröder, der in den Penaltyschie-



Starker Auftritt: Finn Raskopp (links, hier im Halbfinale gegen Heiligenfelde) schaffte es mit dem TSV Wetschen bis ins Endspiel – und verlor dort nur knapp.

FOTO: REHNERT

ßen gegen Lokalrivale FC Sulingen (3:2 im Halbfinale) und Wetschen gegläntzt und den Weg zum Triumph geebnet hatte. „David ist echt ein Schrank. Wenn der sich vor dir aufbaut und du ihn dribbeln musst, ist das alles andere als einfach“, meinte Brinkmann, der vor allem in den letzten beiden Spielen extrem mitgefiebert hatte – und anschließend hörbar erleichtert war: „Wir waren hier als Landesligist gefordert und haben vor allem zu Be-

ginn cleveren Fußball gespielt. Insgesamt bin ich sehr zufrieden.“

Gleiches galt für Trainerkollege Otte, dessen Wetscher im Halbfinale den Bezirksliga-Konkurrenten SV Heiligenfelde ausgeschaltet (3:1) und dann im Endspiel ein 0:2 und kurz vor Schluss ein 2:3 aufgeholt hatten: „Natürlich ist man etwas enttäuscht, wenn es so knapp ist. Aber der Stolz überwiegt.“

Insgesamt war das Hallenmasters – mit drei jungen

Sternsiegern als Extra-Einlage sowie Lasershow und Spielervorstellung vor den Halbfinals und dem Endspiel – wieder ein voller Erfolg. 102 Tore, knackige Zweikämpfe, viele Emotionen, spannende Spiele. Es war alles dabei.

Für den BSV Rehden war allerdings schon nach vier Partien Schluss. Der Regionalligist, der sein Team mit je zwei Spielern aus der Jugend und der Zweiten Herren aufgefüllt hatte, flog – auch wegen des Chancenwuchers in mehreren Spielen – früh raus. Doch Interimscoach Michael Hohnstedt nahm es locker: „Der Verlauf war nicht so schön für uns, das ist klar. Aber es war ein Super-Turnier, solche Sachen sind immer wieder schön.“

Das Orga-Team vom SC Twistringen um Hans-Dieter Jurga wird solche Worte sehr gerne hören. „Nach dem Vorjahr haben wir gesagt, dass es schwer zu toppen sein wird. Aber wir haben es getoppt“, resümierte der Twistringer: „Und wir sind rundum zufrieden.“



Feine Sache: Aus den Händen von Kreischef Andreas Henze (re.) erhielten SVH-Boss Christian Gerlach (Mitte) und Erstherrn-Kapitän Björn Isensee Ball und Urkunde für das besondere Fairplay der Heiligenfelder.

FOTO: TÖB

Neuaufgabe am 2. Januar

TuS Sulingen richtet Masters 2021 aus

Twistringen – Bereits jetzt steht fest, dass das Hallenmasters auch seine dritte Auflage bekommt. Die findet im kommenden Jahr nicht in Twistringen, sondern in Sulingen statt. Der NFV-Kreis Diepholz hatte diesen Wettbewerb ausgeschrieben. Der TuS Sulingen und der TuS Wagenfeld zeigten gesteigertes Interesse. „Wir haben uns mit einer Delegation beide Hallen angeschaut und mit den Vereinsvertretern gesprochen“, erklärte Andreas Henze, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz.

Letztlich fiel die Wahl auf den nun zweifachen Masters-Sieger TuS Sulingen. „Die Sulinger um Spartenleiter Ralf Knake waren bestens vorbereitet und haben uns ein detailliert ausgearbeitetes Konzept vorgelegt. Das hat uns letztlich überzeugt, den Sulingern den Zuschlag zu geben“, meinte Henze.

Ralf Knake ist natürlich froh, dass er mit seinem Team das Masters ausrichten darf. Als Termin in der Sulinger Edensporthalle ist Samstag, der 2. Januar 2021, vorgesehen. Zu den Gründen, warum sich der TuS beworben habe, meinte Knake: „Das ist natürlich auch eine Image-Frage. Wenn man es gut macht, kann man auch den einen oder anderen Euro verdienen. Ich denke, dass wir 450 bis 500 Zuschauer unterbringen können. Bei der Stadt haben wir den Termin jedenfalls schon einmal angemeldet.“ TuS-Trainer Walter Brinkmann freut sich auf die Aufgabe, weiß aber auch: „Die Twistringer haben es wieder sehr professionell gemacht. Das gleiche Niveau zu erreichen, wird anspruchsvoll – eine echte Herausforderung für uns.“

töb/mr

ERGEBNISSE

Hallenmasters des NFV-Kreises Diepholz in Twistringen

Gruppe A

Twistringen - Lemförde	3:2
Rehden - Wetschen	1:2
FC Sulingen - Twistringen	7:1
Lemförde - Rehden	1:8
Wetschen - FC Sulingen	3:0
Twistringen - Rehden	1:3
FC Sulingen - Lemförde	9:0
Wetschen - Twistringen	2:4
Lemförde - Wetschen	0:2
Rehden - FC Sulingen	2:2

1. TSV Wetschen	4	9:5	9
2. FC Sulingen	4	18:6	7
3. BSV Rehden	4	14:6	7
4. SC Twistringen	4	9:14	6
5. TuS Lemförde	4	3:22	0

Gruppe B

Seckenhausen-F. - Stuhr	1:3
-------------------------	-----

TuS Sulingen - Bassum	3:0		
Heiligenfelde - Seckenhausen-F.	2:1		
Stuhr - TuS Sulingen	0:2		
Bassum - Heiligenfelde	0:1		
Seckenhausen-F. - TuS Sulingen	3:2		
Heiligenfelde - Stuhr	0:0		
Bassum - Seckenhausen-F.	0:3		
Stuhr - Bassum	2:2		
TuS Sulingen - Heiligenfelde	2:2		
1. TuS Sulingen	4	9:3	9
2. SV Heiligenfelde	4	3:3	7
3. TSG Seckenhausen-F.	4	8:7	6
4. TV Stuhr	4	5:5	5
5. TSV Bassum	4	2:9	1

Halbfinale

Wetschen - Heiligenfelde	3:1
TuS Sulingen - FC Sulingen	n.P. 3:2

Spiel um Platz drei

Heiligenfelde - FC Sulingen	3:1
-----------------------------	-----

Finale

TuS Sulingen - Wetschen	n.P. 5:4
-------------------------	----------



„Absoluter Teamplayer“: Der bisherige Co-Trainer Michael Hohnstedt springt in Rehden als Interimscoach ein.

FOTO: CK

„Es gibt jede Menge Bewerbungen“

Rehdens Trainersuche läuft / Hohnstedt hat Verständnis für Ex-Coach Backhaus

Rehden – In dieser Woche wird Heiner Backhaus noch mal beim BSV Rehden vorbeischauen. Um sich persönlich von der Mannschaft zu verabschieden. „So kennen wir ihn“, sagt Michael Hohnstedt, der die Regionalliga-Fußballer des BSV Rehden nach dem plötzlichen Abflug des Cheftrainers zum württembergischen Club SG Sonnenhof Großaspach (wir berichteten) als Interimscoach betreut. Backhaus weilt aktuell mit dem abstiegsbedrohten Drittligisten, bei dem er nun gemeinsam mit Mike Sadlo das Sagen hat, im Trainingslager in der Türkei – und wenn er zurückkommt, wird es sicher auch noch ein klärendes Gespräch mit BSV-Boss Friedrich Schilling geben. Inhalt: Die Modalitäten des Winterwechsels vom erst im Sommer verpflichteten 37-Jährigen, der mit Rehden eine tolle Bilanz vorweisen kann (Platz acht mit stolzen 32 Punkten).

Die Mannschaft ist so gefestigt und hat solche Typen. Sie haben im Blut, wie wir spielen wollen. Das Feuer ist weiterhin da.

Rehdens Interimstrainer Michael Hohnstedt über die Folgen des Weggangs von Chefcoach Heiner Backhaus.

Ob Backhaus eine Ausstiegsoption hatte oder Rehden eventuell eine Ablöse oder Entschädigung aus Großaspach fordern kann und gegebenenfalls wird, wollte Schilling am Rande des Hallenmasters am Samstag in Twistringen nicht kommentieren. Über die Art und Weise des überraschenden Transfers vom eigentlich längerfristig gebundenen Trainer, der sich via Facebook beim BSV bedankt hat, mag der 68-Jährige nach wie vor „nichts sagen“.

Worüber er aber spricht, ist die Trainersuche, die den BSV nun schon wieder beschäftigt. „Es gibt jede Menge Bewerbungen, per Mail oder Telefon. Die Berater melden sich fleißig“, bestätigt Schilling, der kurz vor Silvester von Backhaus' Weggang erfahren hatte und „geschockt“ war. Er werde, führte Schilling aus, die Liste der Kandidaten in den kommenden Tagen „in Ruhe abarbeiten und vielleicht auch den einen oder anderen kontaktieren, der hier im Sommer schon im Gespräch war. Da waren noch ein, zwei interessante Namen dabei. Wir werden auf keinen Fall etwas überstürzen.“

Bis ein neuer Chef kommt, übernimmt der bisherige Assistent Hohnstedt – unterstützt von Co-Trainer Nils Weiler – die Mannschaft und startet am Donnerstag mit ihr in die Vorbereitung. Sollte in nächster Zeit kein Backhaus-Nachfolger gefunden

werden, könnte es auch sein, dass Hohnstedt das Amt bis zum Saisonende bekleidet.

So weit mag der 31-jährige Ex-Profi allerdings noch nicht denken. „Es geht darum, den BSV Rehden weiter bestmöglich zu präsentieren“, betont Hohnstedt, der aktuell seine B-Lizenz macht. Dass er eine Trainerlaufbahn anstrebt, daraus macht er keinen Hehl. „Ich habe aber auch kein Problem damit, wenn ich in Rehden erst mal wieder ins zweite Glied rücke – ich bin ein absoluter Teamplayer.“

Die Entscheidung von Backhaus, es ab sofort eine Liga höher zu probieren, kann Hohnstedt nachvollziehen. „Es war natürlich ein harter Schlag und hat hier alle überrascht. Und es ist ihm auch schwergefallen, denke ich. Aber wenn er so eine Chance bekommt, soll er sie nutzen“, meint er: „Schade ist nur, dass er das, was er hier mit aufgebaut hat, nicht weiterführt.“

mr